

TÖLZER LÖWEN

Pokal-Erkenntnis: Zweitligisten chancenlos

Das Fazit aus dem Pokalwochenende ist schnell gezogen: Der neue Modus macht keinen Spaß, die Tölzer Löwen dafür umso mehr.

VON OLIVER RABUSER

Bad Tölz – Die Ernüchterung bei den unterklassigen Vereinen machte sich lange vor dem letzten Bully breit. Die Zuschauer der vermeintlichen Underdogs hatten augenscheinlich ein feines Gespür für diese Veranstaltung. Mit Ausnahme von Ravensburg und Crimmitschau, wo Eishockey irgendwann den sonntäglichen Kirchengang abgelöst hat, war die Resonanz verheerend.

Negativer Höhepunkt waren die rasch gezählten 200 Augenzeugen bei der Partie Bremerhaven gegen Duisburg. Aus sportlicher Sicht dümmert es sogar den Verantwortlichen der DEL. Nürnberg etwa schied mit zwei Siegen und einem Torverhältnis von 16:2 aus dem Wettbewerb aus. Pokalverteidiger Berlin verabschiedete sich ebenfalls mit der Maximalpunktzahl. „Der Modus ist eine Katastrophe“, findet auch Löwen-Geschäftsführer Horst Fussek. „Die Zweitligisten haben eigentlich keine Chance weiterzukommen. Das hält die Zuschauer fern.“ Mit etwa 2200 Besuchern in zwei Spielen rangieren die Löwen sogar noch im Mittelfeld der Pokalzuschauerstatistik. Der TEG-Geschäftsführer bedauert: „Für uns war es kein gutes Geschäft. Der Gewinn ist



Vernascht: Hier gelingt Adam Borzecki nach schöner Kombination gegen Augsburg das vorentscheidende 2:0 für die Tölzer Löwen.

FOTO: UVA-PRESS

sehr überschaubar.“ Als einziger Zweitligist erreichten die Tower Stars Ravensburg mit nur einem Sieg gegen Duisburg aufgrund der besseren Tordifferenz das Viertelfinale. Das wäre auch für die Tölzer drin gewesen. Dazu hätten die Buam allerdings die Reisetrapazen der DEG

Metro Stars in der Anfangsphase besser nutzen müssen. Chancen waren in ausreichender Anzahl vorhanden. Bei eigenem Vorsprung hieften die Düsseldorf der Trauben für die Löwen in unerreichbare Höhe. „Die DEG hätten die Buam allerdings

unterstützt. Der Sieg ist ein Indiz dafür. Der Buam war die raue Spielweise des Gegners einerlei. „Wir haben den Fokus auf das Spielgeschehen nicht verloren“, lobte Kammerer. „Wir wollten im dritten Vergleich mit einem DEL-Team unbedingt gewinnen.“ Großen Anteil neben einer geschlossenen Mannschaftsleistung,

hatte Florian Zeller als dreifacher Erfolgsgarant. „Er hat heute herrliche Tore geschossen“, sparte der Trainer nicht mit Anerkennung. Das Gesamtfazit Kammerers: „Es war für uns ein Schritt nach vorne.“ Für den DEB-Pokal hingegen war die neue Spiel-

form eher ein Rückschritt.

REDAKTION
SPORT

Hans Staar
Tel. (0 80 41) 76 79 32
Wolfgang Stauner
Tel. (0 80 41) 76 79 40

Fax (0 80 41) 76 79 28
sport.toelz-kurier@merkur-online.de

EISHOCKEY

DEB-Pokal 1. Runde

Samstag, 30. August

| | |
|-----------------------------------|------|
| Schwenninger ERC – Mannheim | 1:6 |
| REV Bremerhaven – Kölner Haie | 3:2 |
| Blue Lions Leipzig – Hannover | 2:13 |
| Dresdner Eislöwen – Wolfsburg | 3:6 |
| ETC Crimmitschau – Eisb. Berlin | 3:5 |
| Landshut Cannibals – Straubing | 2:5 |
| SC Bietigheim – Frankfurt Lions | 3:2 |
| Riesersee – Augsburger Panther | 2:5 |
| Heilbronn – Kassel Huskies | 0:7 |
| Lausitzer Füchse – Hamburg Freez | 0:5 |
| Wölfe Freiburg – Krefeld Pinguine | 3:6 |
| EV Füssen – Sinupret Ice Tigers | 1:9 |
| EV Landsberg – Iserlohn Roosters | 0:10 |
| Tölzer Löwen – DEG Metro Stars | 2:5 |
| EHC München – ERC Ingolstadt | 0:3 |
| EVR Tower Stars – Duisburg | 6:2 |

Sonntag, 31. August

| | |
|------------------------------------|------|
| REV Bremerhaven – Duisburg | 0:5 |
| Schwenninger ERC – Krefeld | 3:5 |
| SC Riessersee – DEG Metro Stars | 2:5 |
| Blue Lions Leipzig – Eisb. Berlin | 2:10 |
| Lausitzer Füchse – G.A. Wolfsburg | 1:8 |
| Crimmitschau – Hann. Scorpions | 2:4 |
| Dresdner Eislöwen – Hamburg | 2:5 |
| EHC München – Straubing Tigers | 2:5 |
| EV Füssen – Iserlohn Roosters | 2:7 |
| EV Landsberg – Sinupret Ice Tigers | 1:7 |
| Landshut Cannibals – Ingolstadt | 2:4 |
| Heilbronner Falken – Frankfurt | 2:1 |
| SC Bietigheim – Kassel Huskies | 3:4 |
| EVR Tower Stars – Kölner Haie | 1:3 |
| Tölzer Löwen – Augsburger Panther | 4:1 |
| Wölfe Freiburg – Adler Mannheim | 1:5 |

Die fett gedruckten Teams stehen im Viertelfinale, das bis zum 15. Oktober absolviert werden muss.

**SPORT
IN KÜRZE**

EISHOCKEY

DNL-Saisonstart mit zwei Heimspielen

Am kommenden Wochenende fällt der Startschuss in der Deutschen Nachwuchsliga. Der Deutsche Vizemeister EC Bad Tölz startet mit zwei Heimspielen gegen den Krefelder EV am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr in die Runde. hst

FUSSBALL

Lenggrieser SC auf Trainersuche

Auf der Suche nach Trainern für seine Juniorenteams ist der Lenggrieser SC. Interessenten melden sich bei Juniorenleiter Norbert Maßmann, Telefon 01 52/01 56 09 27. hst

Sportgericht verteilt Punkte für die Wölfe

Der TSV Wolfratshausen II punktet am grünen Tisch: Die Partie der C-Klasse 3 gegen den TSV Brunenthal II wurde vom Sportgericht mit X:0 für die Wölfe-Reserve gewertet. Brunenthal hatte versehentlich einen Spieler eingesetzt, der aus der Vorsaison eine Rotsperrung hatte. Abteilungsleiter Thomas Metz macht sich Hoffnungen, auch aus der Begegnung seiner 1. Mannschaft gegen Brunenthal (1:4) die Punkte zu bekommen: Auch in dieser Begegnung war bei den Gästen jener nicht spielberechtigte Akteur aufgelaufen. Die Verhandlung vor dem Sportgericht steht noch an. tw

FUSSBALL

A-Klasse 4

TuS Geretsried II - Genclik Tölz Di 18.30

| | | | |
|------------------------|---|-------|----|
| 1. TuS Geretsried II | 4 | 15:3 | 12 |
| 2. TSV Brunenthal | 5 | 18:8 | 12 |
| 3. SC Gaißach II | 4 | 10:6 | 10 |
| 4. SV Baiernrain-L. | 5 | 14:11 | 10 |
| 5. TSV Wolfratshausen | 4 | 8:7 | 9 |
| 6. TSV Hofolding | 4 | 16:10 | 7 |
| 7. SV Helfendorf | 5 | 9:11 | 5 |
| 8. Genc. Bad Tölz | 4 | 11:16 | 5 |
| 9. Lenggrieser SC II | 5 | 9:10 | 4 |
| 10. DJK Waldram II | 4 | 7:12 | 4 |
| 11. TuS Holzkirchen II | 4 | 9:13 | 1 |
| 12. SV Ascholding | 5 | 7:14 | 1 |
| 13. SF Egling II | 5 | 4:16 | 1 |

Löwen-Betreuer niedergestreckt

Für Michael Klattenbacher endet das Pokalspiel mit einer Gehirnerschütterung

Bad Tölz – Die Mehrzahl der 1200 Zuschauer hatte ihre helle Freude am 4:1-Sieg der Tölzer Löwen gegen die Augsburger Panther. Einem der unmittelbar Beteiligten wird das Pokalspiel allerdings in höchst unangenehmer Erinnerung bleiben: Michael Klattenbacher. Der 34-jährige Tölzer Betreuer wurde Opfer des tätlichen Angriffs eines Augsburger Spielers und zog sich dabei unter anderem eine Gehirnerschütterung zu.

Erreignet hat sich der Zwischenfall kurz vor Ende des zweiten Spieldrittels, als die Löwen mit 2:0 führten, Augsburg reichlich Strafzeiten kassierte und die Emotionen sich hochschaukelten. Auch am



Michael Klattenbacher
Opfer eines
tätlichen Angriffs. ESCIA

bisweilen recht temperamentvollen Michael Klattenbacher ging das Geschehen nicht spurlos vorbei. „Die Augsburger haben schon arg unfair gespielt“, sagt er und räumt freimütig ein, dass er sich verbal ins Geschehen einmischte. „An den Spielerbänken geht

es manchmal nicht ganz freundlich zu“, sagt er. Diesmal allerdings verlief das Geschehen besonders unfreundlich. Ein AEV-Verteidiger fuhr auf den Tölzer Betreuer zu, habe irgendeinen englischen Satz gerufen bevor er dem an der Bande stehenden Klattenbacher einen Kopfstoß verpasste. Der Helm knallte gegen die Brille, die in hohem Bogen davonflog. Der Tölzer ging zu Boden und wurde von Löwen-Spielern in Schutz genommen. Wer der Sünder war? „Ich weiß es nicht mehr ganz genau.“ Der Zwischenfall war der Auslöser einer Massengelei, die dazu führte, dass der Schiedsrichter das Spiel unterbrach.

In der Kabine lag derweil der benannte Löwen-Betreuer, bei dem Mannschaftsarzt Dr. Walter Krenser eine Gehirnerschütterung und ein Schleudertrauma diagnostizierte. „Ich bin zunächst für drei Tage krank geschrieben“, berichtet Michael Klattenbacher, der über mögliche rechtliche Schritte zumindest nachdenkt. Er wolle den Zusatzbericht des Schiedsrichters und die Auswertung des Videomaterials abwarten. „Ich bin jetzt seit zehn Jahren Betreuer, aber sowas ist mir noch nie passiert“, sagt er. Die Freude an seinem Amt hat er behalten: „Am Freitag, beim Spiel gegen Ritten, bin ich wieder dabei, klar.“ hst

Vertrag mit actori aufgelöst

Bad Tölz – Zu Ende gegangen ist die zweijährige Zusammenarbeit zwischen den Tölzer Löwen und der Vermarktungsgesellschaft actori. Wie Thomas Bräutigam, der für die Löwen zuständige actori-Repräsentant, in einer Pressemitteilung ausführt, habe sich durch die Unternehmensentwicklung die Chance ergeben, mehrere Projekte durchzuführen, die das Unternehmen in einen Interessenskonflikt zu der Arbeit bei den Tölzer Löwen gebracht hätten. Actori bedanke sich deshalb bei den Verantwortlichen der Tölzer Löwen dafür, „dass sie unserem Wunsch nach Auflösung des Vermarktungsvertrages rückwirkend zum 31. Mai nachgekommen sind.“ hst

Experte für die Logenmieter

Bad Tölz – Bei der Vermarktung der Logen in der Hacker-Pschorr-Arena gehen die Tölzer Eissport GmbH und die Betriebs-GmbH neue Wege. „Wir müssen uns immer wieder was Neues einfällen lassen, damit wir die Logen an den Speltagen vermieten können“, sagt Löwen-Geschäftsführer Horst Fussek. So können ab dieser Saison Firmen und Gruppen Peter Slapke als Experten in die Loge mit einladen. Slapke war als Spieler 219 Mal für die DDR international im Einsatz, bevor er eine nicht weniger erfolgreiche Karriere als Schiedsrichter startete. Wer könnte Feinheiten und Regelwerk des Eishockeys besser erläutern? hst

GOLFCLUB BAD TÖLZ



Turniersieger (hinten v. li.): Walter Glattenbacher (Netto A), Clubpräsidentin Dr. Renate Glöckle und Peter Sedlmaier (Netto C), Michael Pauli, (Netto B) sowie vorne Bruttosieger Maximilian Glattenbacher und Turnierleiter Klaus Schiewe. tk

Der Turniersieg als Familienangelegenheit

Bad Tölz – Zum 35-jährigen Geburtstag des Golfclubs Bad Tölz am Straßerhof gab es auf den Höhen des Buchbergs eine Offene Jubiläumswoche mit einem umfangreichen sportlichen und gesellschaftlichen Angebot. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren bildeten Nachwuchsgolfer beim Hauptturnier die Spitze.

Bei den Damen gab es ein Familienduell das Tochter Mia Rampf gegen ihre Mutter Dr. Juliane Rampf für sich entschied. Bei den Herren behielt Maximilian Glattenbacher beim Bruttogolf mit drei über Par vor dem ebenfalls jugendlichen Alexander Linner die Oberhand. Auch hier gab es eine familiäre Erfolgskomponente: Papa Walter Glattenbacher, nebenbei auch Eishockeytrainer des Gaißacher Teams, gewann in der Nettoklasse A und konnte sein Handicap verbessern. tk

Hauptturnier Bayrisches Sommerfest – Brutto männlich: 1. Maximilian Glattenbacher, 33 Bruttopunkte. Brutto weiblich: 1. Mia Rampf, 19 Bruttopunkte; Netto Klasse A: 1. Walter Glattenbacher, 37 Nettopunkte; 2. Alexander Michael Mai, GAT Margarethenhof, 37; 3. Markus Rampf, 34; 4. Alexander Linner, 34; 5. Klaus Schiewe, 34. Netto Klasse B: 1. Michael Pauli, 36 Nettopunkte; 2. Luigi Polini, 35; 3. Martin Spuckti, 33; 4. Dr. Renate Glöckle, 32; 5. Antonia Rein-Müller, 31; Netto Klasse C: 1. Peter Sedlmaier, 42 Nettopunkte; 2. Philipp jun. Uchir, 39; 3. Jürgen Seybold, 35; 4. Michael Boehm, 35; 5. Andrea Spuckti, 33.

Offenes Damenturnier – Brutto: 1. Melanie Schwarzenberger, 18 Bruttopunkte. Netto Klasse A: 1. Renate Bodo, GC München-Riedhof, 30 Nettopunkte; 2. Bettina Koch, Münchener GC, 29; 3. Claudia Bachmair-Vogl, Münchener GC, 29; 4. Hilde Drieselmann, 29; 5. Angelika Czerny, 27. Netto Klasse B: 1. Brigitte Konrad, 34 Nettopunkte; 2. Magdalena Löffler, 34; 3. Anneliese Feierabend, 30; 4. Dr. Renate Glöckle, 28; 5. Sabine Schiewe, 27. Netto Klasse C: 1. Christiana Ramm, 30 Nettopunkte; 2. Elfi Schmitt, GAT Margarethenhof, 29; 3. Gertrud Böger, 28; 4. Judith Uchir, 27; 5. Ilka Fottner, GC Isarwinkel, 26.

Offenes Seniorenturnier (9-Loch-Turnier) Brutto: 1. Dr. Hanns Rein, 13 Bruttopunkte. Netto Klasse A: 1. Erika Prell, 38 Nettopunkte; 2. Gabriele Fleuchaus, 36; 3. Uwe Peters, 35; 4. Siegfried Mehl, VCG 35; 5. Manfred Weidert, 34.

HANDBALL



Gewinnerin Zu den 32 Jugendlichen, die bei einer Verlosung eine Teilnahme am Handballcamp von Münchner Merkur und Fielmann gewonnen hatten, gehörte auch Elisabeth Heidacher (re.) aus Lenggries. Unter Anleitung von Ex-Nationalspieler Mannhard Bech (THW Kiel, re.) und Torwart Alexander Geerken wurde die Isarwinklerin in Sprung- und Lauftechnik, Ballbeherrschung und Abwehrverhalten unterwiesen. Die Teilnehmer wurden mit Trikots, Shorts, Handball und Tasche ausgestattet und erhielten Tickets für den Supercup in der Münchner Olympiahalle.